

Jahresbericht 2023



Inhalt

Vorwort	3
Victim Blaming & Gaslighting	4
Statistischer Jahresrückblick	6
Arbeitsgruppen und Vernetzung	8
Öffentlichkeitsarbeit und Prävention	9
Luisa ist hier!	10
Fortbildungen	11
Unsere professionellen Standards	11
Danke	12

Vorwort

#FEMpörung - Femizide stoppen!

So lautet die aktuelle Kampagne unseres Dachverbands der autonomen Frauenberatungsstellen NRW.

Was das bedeutet liebe Leser*innen sei kurz erklärt.

Im vergangenen Jahr wurden 155 Frauen von ihrem Partner oder Ex-Partner getötet. Die angezeigten Fälle von Gewalt in Partnerschaften sind im Vergleich zum Vorjahr um 6,4% gestiegen, innerfamiliäre Gewalt um 6,7%.

Die Zahlen des Bundeskriminalamts sind alarmierend und verdeutlichen die Dringlichkeit eines umfassenden Unterstützungsangebots für Betroffene.

Frauenberatungsstellen spielen hierbei eine zentrale Rolle. Wir bieten Beratung und Prävention an und entwickeln mit von Gewalt Betroffenen Sicherheitsmaßnahmen und führen Risikoeinschätzungen durch.

Seit Jahren sind die Frauenberatungsstellen unterfinanziert, mit steigenden Kosten werden die Defizite größer. Angesichts der steigenden Beratungszahlen zu Gewalt in Beziehungen geraten zudem Frauenberatungsstellen in NRW immer mehr unter finanziellen Druck.

Aus diesem Grund fanden in diesem Sommer zwei Mahnwachen mit der Kampagne #FEMpörung vor dem Landtag statt. Gefordert werden von der Politik, geeignete Maßnahmen zum Schutz und zur Unterstützung der Frauen zu ergreifen und die Frauenhilfestruktur auskömmlich zu finanzieren.

Mit diesem Jahresbericht geben wir Ihnen einen Einblick in unsere Tätigkeit für das Jahr 2023.

Wir danken für Ihr Interesse und die Unterstützung unserer Arbeit.

Die Mitarbeiterinnen des Frauenzentrums Viersen e.V.

Victim Blaming und Gaslighting

Das vielfältige, parteiliche Beratungsangebot für Frauen* und Mädchen* ab 16 Jahren beinhaltet u.a. die Thematik des **Victim Blaming** und des **Gaslighting**, beide zählen zu Formen der psychischen Gewalt.

Victim Blaming stammt aus dem Englischen und bedeutet wörtlich übersetzt „Opfer beschuldigen“. In der Kriminologie ist dieser Begriff unter „Täter-Opfer-Umkehr“ bekannt und beschreibt eine Situation, in welcher das Opfer als Täter*in oder Mittäter*in dargestellt wird.

Speziell infolge von häuslicher Gewalt und Vergewaltigungen tritt Victim Blaming gehäuft auf. Eine Straftat in Form von sexualisierter Gewalt geht oft mit der Frage einher: „Was hattest du denn an?“. Eine Mitverantwortlichkeit für das Geschehene wird auf das Opfer übertragen. Fragen wie diese tragen häufig zur Verunsicherung des Opfers bei, sowie die Angst davor, nicht ernst genommen zu werden und weitere belastende Anmerkungen hinsichtlich der Schuldfrage gestellt zu bekommen. Opfer, die sich dadurch irritiert fühlen, stellen die Schwere der Straftat in Frage und glauben an ihre Mitschuld an der Straftat.

Eine fälschliche Annahme ist, dass Männer ihre sexuellen Triebe nicht regulieren könnten. Es läge in der Verantwortung der Frauen sich entsprechend zu verhalten. Das Auftragen von Lippenstift und das Lackieren von Fingernägeln sind hier tragende Beispiele. Dies könnte die Triebe wecken und die Täter würden unkontrolliert über das Opfer herfallen. Die gesellschaftliche Akzeptanz dieser Mythen führt wiederum zu einem verstärkten Victim Blaming. Auch geschieht die Täter-Opfer-Umkehr häufig im Zusammenhang mit Alkoholkonsum. Opfer, welche unter Alkoholeinfluss standen, werden mit einer Mitschuld konfrontiert, welche beispielsweise mit der alleinigen Nachfrage, ob Alkohol konsumiert wurde, bestätigt wird.

Gaslighting bezeichnet die Manipulation einer Person, deren Wahrnehmung, Erinnerung oder Ansicht konstant in Frage gestellt wird. Unsicherheit und Selbstzweifel sind typische Symptome der Betroffenen. Häufig werden eigene negative Eigenschaften oder Handlungen des Täters auf die betroffene Person projiziert, bis diese den Unwahrheiten tatsächlichen Glauben schenken.

Der Begriff Gaslighting basiert auf dem Theaterstück „Gas light“ (Gaslicht) von Patrick Hamilton (1938). In dem Stück manipuliert ein Ehemann seine Frau und leugnet, die Dinge zu sehen, die sie sieht – unter anderem eine flackernde Gaslaterne. Dadurch zweifelte die Frau an ihrer eigenen Wahrnehmung bis sie das Gefühl hatte, wahnsinnig zu werden. Am Ende entlarvt sie die Manipulation, was in der Realität oft viele Jahre braucht.

Ein Resultat von Gaslighting kann Isolation aus dem sozialen Umfeld sein. Häufig kommt es vor, dass Täter*innen versuchen, ihre Opfer durch negative Behauptungen und Falschinformationen zu separieren. Weiterhin können psychische Probleme auftreten, darunter Depressionen, posttraumatische Belastungsstörungen oder wahnhafte Zustände.

Gaslighting kann in verschiedenen Beziehungen auftreten, sei es in romantischen Beziehungen, Freundschaften, Familien oder am Arbeitsplatz. Es ist eine ernsthafte Form des emotionalen Missbrauchs, die langfristige Auswirkungen auf das emotionale Wohlbefinden und die psychische Gesundheit der betroffenen Person haben kann.

Statistischer Jahresrückblick

1. Anzahl der beratenen Frauen

Insgesamt	191 Frauen
Beratungskontakt gesamt	849 Beratungen
Mail- und Chatberatung	35 Beratungen

2. Altersstruktur

	Anzahl
14-17 Jahre	6
18-25 Jahre	14
26-40 Jahre	74
41-50 Jahre	41
51-60 Jahre	29
Über 60 Jahre	14
Keine Angabe/unbekannt	13

3. Staatsangehörigkeit

	Anzahl
Deutsch ohne Zuwanderungsgeschichte	113
Deutsch mit Zuwanderungsgeschichte	23
Andere Staatsangehörigkeit	35
Keine Angabe/unbekannt	20

4. Lebensform

	Anzahl
Alleinlebend/Ein-Personenhaushalt	38
In Partner*innenschaft lebend	34
In Partner*innenschaft lebend mit Kinder	51
Nicht in Partner*innenschaft lebend mit Kindern	45
In der Familie lebend	12
Sonstige Lebensform	8
Keine Angaben	3

5. Problemfelder	Anzahl
Trennung/Scheidung	67
Kinder- und Erziehungsfragen	3
Selbstwert	24
Psychische und physische Gewalt	86
Sexualisierte Gewalt	28
Stalking	10
Gesundheit/ psychische und physische Erkrankung	22
Suizidalität	4
Migrationsproblematik	3
Rechtliche Probleme/Verfahrensbegleitung	12
Soziale Isolation/Kontaktschwierigkeiten	2
Trauer	0
Essstörungen	0
Sonstiges	11

6. Herkunft der Frauen	Anzahl
Viersen	110
Nettetal	21
Niederkrüchten	10
Schwalmtal	6
Brüggen	9
Grefrath	4
Kempen	11
Willich	9
Tönisvorst	2
andere Orte	9

Arbeitsgruppen und Vernetzung

Fachausschüsse/Arbeitsgruppen des Dachverbandes

- Fachausschuss gegen Gewalt in Beziehungen
- Untergruppentreffen
- Fachausschuss gegen sexualisierte Gewalt im öffentlichen Raum
- Untergruppentreffen
- Vollversammlung vom Dachverband der autonomen Frauenberatungsstellen

Vernetzungsarbeit

- Runder Tisch gegen häusliche Gewalt im Kreis Viersen
- Arbeitskreis gegen sexuellen Missbrauch an Mädchen und Jungen im Kreis Viersen/Krisenstab
- ProBe Viersen
- Vernetzung und Austausch Frauenhaus Viersen
- Vernetzung und Austausch Erziehungsberatungsstelle der Caritas Viersen
- Kooperationstreffen Polizei Viersen - Opferschutz
- Regio-Treffen der Frauenberatungsstellen
- Vernetzung und Austausch mit Britta Oellers – Landtagsabgeordnete
- Neujahrsempfang der Bürgermeisterin Frau Anemüller
- Neujahrsempfang der Frauenberatungsstelle Viersen in den neuen Räumlichkeiten

Öffentlichkeitsarbeit und Prävention

Öffentlichkeitsarbeit und Prävention zu Gewalt in Beziehungen

- „Ein Licht für jede Frau“ Aktion durchgeführt vom Runden Tisch gegen häusliche Gewalt in Willich, Schwalmtal und Lobberich
- „Häusliche Gewalt – Verletzung -und Krankheitsursachen – Erkennen und Handeln“
Unterricht in Zusammenarbeit mit dem Kommissariat Vorbeugung im Berufskolleg Viersen

Prävention zu sexualisierter Gewalt und sexueller Belästigung im öffentlichen Raum

- Projekt „Luisa ist hier“ für den Kreis Viersen
- Präventionsveranstaltung an der Anne-Frank- Gesamtschule in Kooperation mit dem Gesundheitsamt Viersen

Externe Veranstaltungen

- Präsentation der „Vorsicht! Karten“ im Landtag mit dem Dachverband der Frauenberatungsstellen NRW
- Öffentlichkeitstag des Paritätischen Wohlfahrtverbandes in Viersen

Luisa ist hier!

Das Projekt wird weitergeführt:

In den Jugendzentren

- Karo 11, Kolibri, Chilly, Titanic, Doc 5, Alo, Piet 8, Jugendtreff Born; Second Home

In der Gastronomie

- Pancho Villa Viersen, Äquator Dülken, Almaz Shisha Bar Dülken, Auszeit Niederkrüchten, KuBa Kempen, Waldfrieden Viersen, Königsburg Süchteln, Gaststätte Fritzen Süchteln, Pecados Dülken, Café Thekengold Dülken, Rock `n`Ball Viersen, Falko Kempen, Maulis Kempen, Tanzgarde Alt Viersen e.V.
- Perspektivische Kooperation mit der Frauenberatungsstelle Mönchengladbach

Fortbildungen

- Kreative Traumatherapie
- Ausgefaked! Antidiskriminierung online
- Nicht zu greifen: Wie Traumata in die nächste Generation wirken
- #UND DU? Sexualisierte Gewalt unter Jugendlichen für Referent*innen
- Erste-Hilfe-Kurs

Unsere professionellen Standards

- regelmäßige Teilnahme an Fachfortbildungen und Supervision
- Mitglied des Dachverbandes der autonomen Frauenberatungsstellen NRW e.V.
- parteilich und konfessionell ungebunden
- Vernetzung und aktive Mitarbeit in regionalen und überregionalen Fachausschüssen
- Mitglied des Runden Tisches gegen häusliche Gewalt im Kreis Viersen
- Mitglied des Arbeitskreises gegen sexuellen Missbrauch an Mädchen und Jungen im Kreis Viersen
- Mitglied des Präventionsnetzwerkes ProBe Viersen
- Mitglied des Frauenforums

Danke

Wir bedanken uns für die Spendenübergaben

- Spendenübergabe der Sparkasse Krefeld
- Spendenübergabe des Strickvereins St. Ulrich Dülken

Finanzierung

Das Frauenzentrum e.V. wird durch das Land NRW, den Kreis Viersen und Spenden finanziert.

DANKE

Wir bedanken uns herzlich bei unseren Finanzgeber*innen, dem Landesministerium NRW, dem Kreis Viersen, den Vereinsfrauen, dem Förderverein, sowie bei Spender*innen für das Interesse und die Unterstützung unserer Arbeit.

**Frauenzentrum Viersen e. V.
Frauenberatungsstelle
Dülkener Straße 56
41747 Viersen**

Tel 02162 / 18716 und 02162 / 106809
Fax 02162 / 106810
E-Mail www.frauenzentrum-viersen.de
Instagram **frauenzentrum_viersen** und **luisa_ist_hier_viersen**



Beratungstermine nach telefonischer Vereinbarung
Telefonische Erreichbarkeit
Dienstag, Mittwoch, Donnerstag 9.00 Uhr - 11.00 Uhr

#FEMpörung

WIR SIND DIE EXISTENZNÖTE LEID!

Wir fordern mehr Geld für das Hilfesystem, damit Frauenberatungsstellen auch morgen noch verlässliche Unterstützung für Frauen und Mädchen in NRW anbieten können.

Mit einer Spende unterstützen Sie die Arbeit des Frauenzentrums Viersen e.V.
Sparkasse Krefeld, IBAN: DE 133205 0000 0059 339176
SWIFT-BIC SP

Gefördert durch



Ministerium für Kinder, Jugend, Familie,
Gleichstellung, Flucht und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen

